

WT 23.7.21

# Die Mission

**STIFTUNG CASAYOHANA** Lea-Marie Lensing geht nach Peru.

**WEISSENBURG** - Lea-Marie Lensing hat eine Mission – im wahrsten Sinne des Wortes. Am 17. August wird die junge Weißenburgerin in München in den Flieger steigen. Ihr Ziel: das Andenhochland Perus in Südamerika, wo die 20-Jährige für ein halbes Jahr für die hier in der Region verwurzelte Stiftung casayohana als Kurzzeitmissionarin tätig sein wird.

Lea-Marie Lensing weiß seit vielen Jahren, was sie will. Als sie die Realschule abgeschlossen hatte, wollte sie schon für die Stiftung casayohana nach Peru. Die Familie Lensing ist befreundet mit Annette Büttel, die wiederum die Schwester von casayohana-Initiatorin Sabine Vogel und Stiftungs-Mitgründerin ist. Auch Mutter Claudia Lensing und der große Bruder Fabian engagieren sich ehrenamtlich für casayohana, der Weg für die Tochter beziehungsweise kleine Schwester war also bereitet. Doch um direkt vor Ort in Peru helfen zu können, müssen die Freiwilligen volljährig sein. „Also habe ich noch die FOS drangehängt und dort auch spanisch gelernt“, erzählt Lea-Marie Lensing. Dieses Kapitel ist abgeschlossen, nach verschiedenen Tätigkeiten innerhalb der Stiftung von Weißenburg aus steht nun dem Flug nach Peru nichts mehr im Weg.

Warum sie sich grundsätzlich für das Hilfsprojekt am anderen Ende der Welt einsetzt? „Mir war früh klar, dass ich später in einem sozialen Beruf arbeiten möchte. Ich habe auf der FOS auch den sozialen Zweig gewählt und plane ein Studium der sozialen Arbeit“, erzählt Lea-Marie Lensing; ihr christliches Weltbild tat ihr Übriges: „Ich bin davon überzeugt, dass Gott mich in diese Missi-

on geführt hat.“ Im „mittendrin“-Gottesdienst der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Andreas wurde sie dann auch Anfang Juli von Vikarin Michaela Lacher und Annette Büttel entsendet. Auf ihren Wunsch hin, da sie von klein auf Teil des „mittendrin“-Teams war und sich hier ihr Glaube gefestigt hatte.

Obwohl sie einige Seminare der Vereinigten Deutschen Missionshilfe (VDM) zur Vorbereitung auf ihren Einsatz besucht hat, ist sich Lea-Marie Lensing noch nicht völlig im Klaren darüber, was in Peru auf sie zukommt. Freilich weiß sie, welche Tätigkeiten auf sie warten. „Nach einer Eingewöhnungszeit werde ich ein Mädchen für alles sein. Da geht es um organisatorische Dinge, Arbeit in der Kleiderkammer oder Hausbesuche. Meine Haupttätigkeit wird aber in der Arbeit mit behinderten Kindern liegen.“

## Tätigkeit? „Mädchen für alles“

Casayohana kümmert sich im Andenhochland von Peru um Frauen, die dort Opfer häuslicher Gewalt werden, behinderte Kinder und ganze Familien. Die christliche Stiftung, die 2018 von den Geschwistern Annette Büttel (geborene Vogel), Matthias Vogel und Sabine Vogel gegründet wurde, versucht Kinder und Frauen zu schützen und therapeutische Angebote zu ermöglichen. Mit Behörden, Kirchen und gemeinnützigen Einrichtungen (NGOs) arbeitet casayohana zusammen, „um auf Grundlage eines christlichen Menschenbilds eine kulturnahe, praktikable und nachhaltige Hilfe zu leisten“.

Die Stiftung casayohana wurde 2018 gegründet, um die Arbeit in



Foto: Friedemann Büttel

Im Rahmen des „mittendrin“-Gottesdienstes wurde Lea-Marie Lensing (Mitte) offiziell in ihren missionarischen Einsatz für casayohana in Peru entsandt. Ein gutes halbes Jahr wird Lensing dort im Projekt in allen ihr möglichen Bereichen tätig sein.

Peru langfristig zu sichern. Durch überwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt die gemeinnützige Organisation die Arbeit in Peru personell, materiell sowie organisatorisch. Laut Angaben der Stiftung arbeiten mittlerweile über 30 ehrenamtliche Helfer in ganz Deutschland für das Projekt.

Zurück geht die Stiftung auf einen Aufenthalt der Kinderkrankenschwester Sabine Vogel in Peru. Und beim Anblick des vielen Leids, vor allem der Frauen und Kinder, wurde sie in den Anden sesshaft, um zu helfen. Regelmäßig reist Vogel aber in die Heimat und hält dann in ganz Deutschland Vorträge über die Stiftungsarbeit, um Gelder zu sammeln.

Was auch ein Anliegen von Lea-Marie Lensing ist, ihr sechsmonatiger Aufenthalt in Peru muss über Spenden finanziert werden. Um am mittlerweile fertiggestellten Campus von casayohana, wo sie in einer kleinen Wohnung mit einer weiteren „Kurzzeitlerin“ leben wird, ihren Lebensunterhalt bestreiten zu kön-

nen, rechnet sie mit rund 250 Euro an monatlichen Kosten.

Am 17. August geht es von München nach Madrid, dann weiter in die peruanische Hauptstadt Lima an der Pazifikküste und von dort aus letztmals mit dem Flieger weiter nach Cusco, eine Stadt auf knapp 3500 Meter mitten im Hochland der Anden gelegen. Das endgültige Ziel ist dann Andahuyalas, zugleich Stadt und Provinz – eine der ärmsten in Peru mit einer größtenteils indigenen Bevölkerung.

„Ich kenne bislang nur Schule und Lernen, von daher freue ich mich auf eine neue Welt und neue Abenteuer“, sagt Lea-Marie Lensing einerseits voller Vorfreude. Andererseits ist sie sich auch bewusst, dass dieses halbe Jahr ob der emotional sicher belastenden Arbeit mit Opfern von häuslicher Gewalt und vernachlässigten (behinderten) Kindern auch eine Herausforderung werden könnte. „Das wird mir nahe gehen und ich bin gespannt, wie ich damit umgehen kann und werde.“

An freien Tagen plant sie Ausflüge mit anderen Freiwilligen, ihre Mutter Claudia und Bruder Fabian werden im Herbst für eine kürzere Zeitspanne zu Hilfstätigkeiten anreisen. Und wenn im Februar ihre Zeit als Missionarin in Peru endet, möchte die Weißenburgerin noch mit dem Rucksack auf Tour durch Südamerika gehen. Wie lange und wohin, kann Lea-Marie Lensing noch nicht genau sagen; einen Rückflug hat sie noch nicht gebucht. „Ich möchte mich einfach darauf einlassen und schauen, was kommt“, sagt die 20-Jährige. Das gilt für ihren Rucksack-Tripp und ihre Mission. **MATHIAS HOCHREUTHER**

## INFO

Unter [casayohana.org](http://casayohana.org) gibt es weitere Informationen zur Stiftung. Wer Lea-Marie Lensing finanziell auf ihrer Mission unterstützen möchte, kann unter folgenden Bankdaten bei der Vereinigten Deutschen Missionshilfe spenden: KD-Bank Duisburg, IBAN DE53 3506 0190 1011 8300 10, BIC GENODED1DKD, Vermerk: Lensing AC588000.